

Tresor, Matratze, Blumenvase: Wo die Deutschen ihr Bargeld verstecken

19.04.2018

von



Redaktion, Verbraucher

Kurzgefasst

Rund ein Fünftel der Deutschen hebt größere Mengen Bargeld ab und versteckt es zuhause – im Tresor, in der Keksdose oder im Bücherregal. Egal, wie gut das Versteck ist: Vor Einbrechern sind Geld und Wertgegenstände in den eigenen vier Wänden nicht so gut geschützt wie auf dem Konto oder im Bankschließfach.

Schlagworte

Bankschließfach

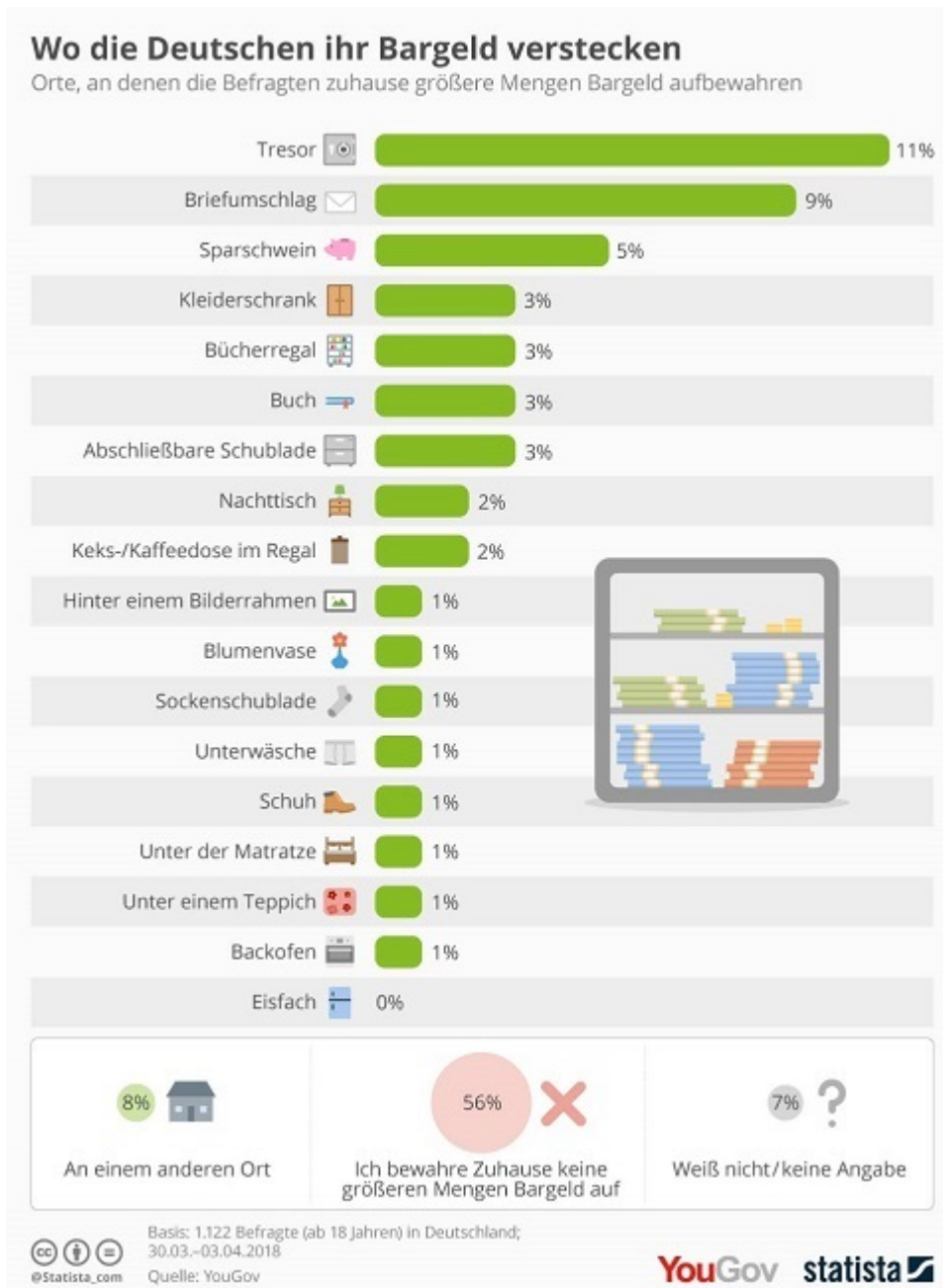
Bargeld



Kleiderschrank, Bücherregal oder Keksdose: In der Regel erwartet man dort keine großen Mengen Bargeld. Aber die Deutschen sind kreativ, wenn es darum geht, wo sie Scheine und Münzen im Haus verstecken. So sicher wie Konto oder Bankschließfach ist allerdings keiner der Aufbewahrungsorte.

Wir Deutschen mögen Bargeld – und das zeigt sich auch in puncto Vorratshaltung: Einer aktuellen Online-Umfrage des Bankenverbandes zufolge lagern 20 Prozent der Befragten mehr als 500 Euro Cash gerne bei sich zuhause. Aber wo? Neben den Klassikern Tresor, Briefumschlag und Sparschwein nutzen die Deutschen auch Blumenvasen, Matratzen oder gar

die Unterwäsche als Versteck. Das hat eine [Studie von Statista und YouGov](#) ergeben.



Zwei Drittel der Bargeld-Verstecker gehen laut YouGov davon aus, dass die Scheine daheim gut aufgehoben sind. Eine trügerische Sicherheit – lediglich ein hochwertiger, fest verankerter Tresor ist ein adäquater Aufbewahrungsort im Fall eines Einbruchs.

Wer die Investition in einen heimischen Tresor scheut, sollte größere Mengen Bares und Wertgegenstände wie teuren Schmuck oder Gold besser seiner [Bank anvertrauen](#). Zehn Prozent der Deutschen haben schon ein eigenes Bankschließfach und bewahren dort wichtige Dokumente,

Wertsachen oder Bargeld auf – so das Ergebnis unserer Online-Umfrage.

In einem Bankschließfach ist Ihr Geld genauso gut geschützt wie das Geld der Bank selbst. Wer möchte, kann sein Bankschließfach zusätzlich über die Hausratversicherung oder Hausbank versichern.



Abonnieren Sie den Blog Verbraucher-Magazin!

Zum Abonnement